

Elegante Genossenschaft

Farblose Fassaden mit kleinen Fenstern und Balkonbrüstungen aus Eternit sind gängige Attribute für einen biedereren Beigeschmack. Dies traf bis vor kurzem auch auf die zwei Wohnblöcke der Siedlung Weiermattring in Brugg zu. Dort haben Wohnbaugenossenschaft und Architekten die anstehende Aussenrenovation jedoch als Chance wahrgenommen, dies zu ändern. Die Balkone wurden abgerissen, die Wohnungen um mehrere Teile erweitert und die Baukörper in ein frisches Gewand gepackt. Gartenseitig nimmt eine neue Raumschicht den Ausbau der Wohnzimmer und die dazwischen liegenden Loggien auf. Die stirnseitigen Balkone für die Dachwohnungen sind baumhüttenartig aufgeständert und in Anlehnung an die bestehenden Dachlukarnen mit Kupferblech verkleidet. Wie auch die neuen Eingangsbauten heben sie sich deutlich vom Baukörper ab. Nicht so der gartenseitige Anbau. Von der gefalteten Dachfläche ausgehend verweisen einzig Knicke auf die Übergänge von Alt und Neu, ohne die volumetrische Einheit zu stören. In der Fassade leicht zurückversetzte Bänder fassen die Fenster und Loggien zusammen und überspielen die ehemalige Kleinteiligkeit. Sonja Lüthi

Renovation Wohnsiedlung, 2003

Weiermattring 10/12, Brugg

Bauherrschaft: Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch, Windisch

--> Architektur: Liechti Graf Zumsteg Architekten, Brugg

--> Anlagekosten (BKP 1-9): CHF 2.8 Mio

--> Gebäudekosten (BKP 2/m³): CHF 296.-



1

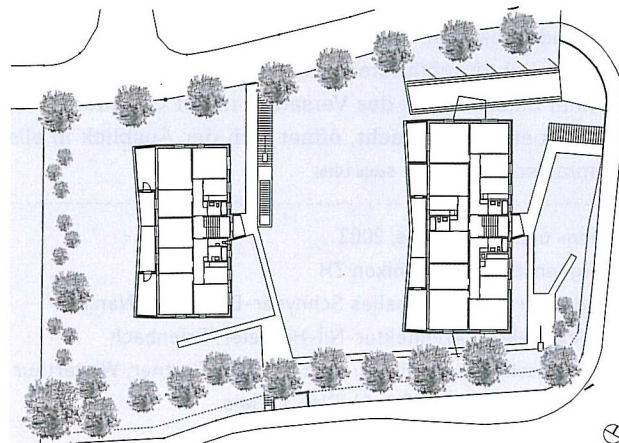
1 Die stirnseitigen Balkone für die Dachwohnungen sind baumhüttenartig aufgeständert und in Anlehnung an die bestehenden Dachlukarnen mit Kupferblech verkleidet. Fotos: René Rötheli

2 Knicke verweisen auf die Übergänge von Alt und Neu, ohne die volumetrische Einheit zu stören.

3 Gartenseitig nimmt eine neue Raumschicht den Ausbau der Wohnzimmer und die dazwischen liegenden Loggien auf.



2



3